

PEH Wertpapier

Umbruch im Stillen

Die PEH-Aktie galt bisher vor allem als Dividendenpapier. Jetzt schaltet der Vorstand auf Wachstum – mit der Möglichkeit einer Neubewertung der Aktie auf mittlere Sicht

Luxemburg: Im Großherzogtum hat der Fondsdienstleister Axxion, ein Herzstück der PEH-Gruppe, seinen Firmensitz

An der Borse führt der kleine Frankfurter Vermögensverwalter bislang eher ein Schattendasein. Dabei zahlt PEH Wertpapier seit Jahren schöne Dividenden. Das dürfte tendenziell auch so bleiben. Zusätzlich baut der Vorstand das Unternehmen nun gezielt aus. PEH soll deutlich wachsen und rentabler werden. Hebel vor allem: das Dienstleistungsgeschäft. Mindestens 60 Prozent mehr als noch 2018 will Vorstandschef Martin Stürmer mit PEH bis 2021 verdienen. Das spräche auch für eine Neubewertung der Aktie über die nächsten Jahre. Die aktuelle Kurskorrektur, mit ausgelöst durch den Abschlag der Dividende, schafft die Chance, Stücke günstig zu sammeln.

Golden klingende Zukunft. Die Fantasie am Markt entzündet sich insbesondere an der PEH-Tochter Capsensixx oder genauer an deren Beteiligung Coraixx. Die bietet etwas, was eigentlich nicht zum Kerngeschäft gehört, bislang noch relativ neu ist, aber womöglich eine große Zukunft hat: die voll automatisierte digitale Bearbeitung von Belegen, auch mit Hilfe von künstlicher Intelligenz. Sie geht weit über das bisher übliche Dokumentenmanagement hinaus. „Tausende Dokumente werden innerhalb kürzester Zeit digitalisiert verarbeitet. Zusammenhänge werden erkannt, Daten neu strukturiert und kategorisiert“, begeistert sich der Vorstand. Ziel: Die Unternehmen und ihre Mitarbeiter von kleinteiligen, sich ständig wiederholenden Aufgaben zu befreien.

Der Markt erscheint riesig. Die Bundesregierung schätzt, dass deutschlandweit pro Jahr um die 32 Milliarden Papierbelege anfallen. Jeder davon benötige im Schnitt 22 Minuten Bearbeitungszeit. Der Bundesverband für Mate-



Je nach Finanz- und Ertragslage ...

... will PEH Dividende zahlen. 2018 gab es einen Zuschlag dank Gewinn aus dem Capsensixx-Börsengang. Für 2019 werden um fünf Prozent Rendite erwartet.

Dividende je Aktie
in Euro, 2019 Prognose



Quelle: PEH, Thomson Reuters Datastream

Mehr Wachstum

Das ist das Ziel des PEH-Vorstands beim Geschäftsergebnis. Bis 2021 soll es dank der neuen Initiativen auf mindestens 8,5 Millionen Euro zulegen.

Gewinn vor Zinsen und Steuern (Ebitda)
in Millionen Euro, 2019 Prognose



Quelle: PEH, Thomson Reuters Datastream

rialwirtschaft geht von Kosten pro Beleg von zehn bis 15 Euro aus. Bei Unternehmen, Behörden usw. würde sich folglich durch die Papierwirtschaft ein Kostenturm von um die 400 Milliarden Euro aufbauen – jährlich. Wer hier Erleichterung schaffen kann, den erwarten gute Geschäfte.

Die PEH-Tochter Coraixx springt in diese Bresche. Gegründet wurde die Firma 2018 in Kooperation mit Inquance, Software-Spezialist für Content-Handling. Die Vermarktung beginnt gerade erst. Ende Juli konnte ein erster namhafter Kunde aus dem Immobilienbereich gewonnen werden. Der Deal soll Türöffner für weitere Geschäfte in der Branche und darüber hinaus werden. „Die Wachstumsperspektiven und die zu erwartende Wachstumsdynamik in diesem Bereich sind hoch“, so Stürmer.

Stabile Gegenwart. Schwerpunkt der PEH-Geschäfte bleibt die Vermögensverwaltung mit Tochter Axxion als wichtiger Pfeiler. Der Fondsdienstleister zählt Adressen wie Rothschild, Ellwanger & Geiger oder den Frankfurter Stiftungsfonds zu seinen Kunden. Organisatorisch ist Axxion in der etwas verschachtelten Gruppe neuerdings gleichfalls bei Capsensixx angesiedelt, an der PEH weiter 77,6 Prozent hält. Der Rest kam Mitte 2018 an die Börse.

Im Fondsgeschäft will Vorstandschef Stürmer mit verstärktem Marketing und gezielten Kooperationen Gas geben, auch bei den selbst gemanagten Pools wie PEH Empire oder PEH Strategie Flexibel. Insgesamt betreut die Gruppe derzeit Gelder in Höhe von knapp elf Milliarden Euro. „Mittelfristig ist eine deutliche Steigerung der Finanzkennzahlen geplant“, unterstreicht der PEH-Chef.

Abhängig ist dies allerdings auch von der Börse. Dauerhaft flauere Märkte könnten die Erträge bremsen. Zudem muss sich die Sparte Digitalisierung mit Coraixx am Markt durchsetzen, auch gegen etwaige neue Konkurrenten. Gelingt das, sieht Benjamin Marenbach, Analyst bei Montega Research, in dem Geschäft großes Upside-Potenzial.

Auch wenn das Management einen mittelfristigen Zeitrahmen zieht, sollen sich die neuen Initiativen nach Erwartung des Vorstands schon 2019 in steigenden Umsatz- und Ergebniszahlen niederschlagen. Das wäre gleichzeitig ein gutes Signal für die Dividende. PEH ist hier nicht knauserig. Anleger sollten so zumindest mit einer regelmäßigen ordentlichen Ausschüttung rechnen können. ■

BERND JOHANN

Unten die Hand aufhalten ...

Die PEH-Aktie nähert sich wieder ihrem 5-Jahres-Tief. Kann der Vorstand seine Pläne umsetzen, dürfte das eine Kaufchance sein. Der Börsenhandel ist allerdings zeitweise gering. Orders sollten so nur dosiert und limitiert gesetzt werden.

WKN/ISIN:	620140/DE0006201403
Börsenwert:	38,8 Mio. Euro
Streubesitz:	34,1 Prozent
Nettoprovisionen 2018/19e:	27,3/28,5 Mio. Euro
Ebitda 2018/19e:	5,4/5,6 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 2018/19e:	0,24*/1,25 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2018/19:	87,5/16,8
Dividende je Euro 2018/19e:	1,50/1,10 Euro
Dividendenrendite 2018/19e:	7,0/5,1 Prozent
Kursziel/Stoppkurs:	31,00/17,50 Euro

e = erwartet; *inkl. Kosten Capsensixx-Börsengang

Quellen: PEH, Thomson Reuters Datastream

